

A	EDITORIAL	2
B	EVENTS UND NEWS	3
	Nachbericht RMM in Neumarkt (D)	3
	Ankündigung RMM in Friedrichshafen	3
C	BERICHTE	4
	Ein neues Mitglied: SCULPTURA - <i>European Sculpture Fair</i>	4
	Zürich (CH): Eine Skulptur fährt Strassenbahn	5
	Julian Wild (UK) im Jerwood Sculpture Park, Ragley Hall in Warwickshire	5
	Ah Xian (CN) im Georg-Kolbe Museum Berlin (D)	6
	Statuephilia: Contemporary sculptors at the British Museum, London (UK)	7
	Goyang International Open Air Sculpture Symposium 2008 in SEOUL – KOREA	7
	CHUR (CH) - Öffentliche Skulptur bewegt!	8
	Richard Serra (USA) at Gagosian Gallery, London (UK)	8
	Mechanisches Theater - Skulpturen von Harry Kramerin in Heilbronn (D)	9
	Against Nature - Die hybriden Formen der modernen Bildhauerkunst in Bremen (D)	9
D	TERMINE AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	10
E	Buchhinweise und -besprechungen	12
F	IN EIGENER SACHE	13

Ralf Kirberg
Heinrich-Knote-Str. 13
D- 82343 Pöcking
Germany
Tel.: 08157 / 9979015
Fax: 08157 / 9979020
Ralf.Kirberg@sculpture-
network.org

Hartmut Stielow
Gut Erichshof
D- 30989 Gehrden
Germany
Tel.: +49 5108 3489
Fax: +49 5108 7356
Hartmut.Stielow@sculpture-
network.org

nonprofit organisation
Berlin
Chairman: Ralf Kirberg

Internet
[http://www.sculpture-
network.org](http://www.sculpture-network.org)

Redaktion Newsletter :
Bernd Stieghorst
Isabelle Henn
Lisa Reith

Fotos Newsletter:
Bernd Stieghorst



Von links oben im Uhrzeigersinn): Im Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums in Berlin veranstaltet unser neues Mitglied die SCULPTURA – European Sculpture Fair | das Künstlerpaar vensk & Spänle haben gut lachen mit ihrer Idee einer „Tram-Skulptur“ | Bei der Vorstandssitzung in Berlin wird intensiv über die neue website diskutiert

A Editorial

Loyalität

besonderer Art erfuhr ich heute beim Öffnen der Post und möchte Sie teilhaben lassen an meiner Freude. Aus dem Umschlag mit britischen Briefmarken fiel nämlich ein Scheck! Welche Freude, ist doch Geld bei uns Mangelware.

Dem begeisterten und mich auch sehr anrührenden Dankeschreiben eines unserer Gründungsmitglieder zum Symposium in Leeds und zu allem, was vorher, währenddessen und nachher sich ereignete, lag also als greifbare Anerkennung und handfeste Unterstützung dieser Scheck bei!

Am liebsten würde ich ihn gar nicht einlösen, sondern einrahmen. Aber diesen Luxus werden wir uns doch nicht leisten.

Leider kann ich ihn nicht bebrüten, damit er Junge kriegt, sondern nur von ihm erzählen. Vielleicht könnte das Beispiel Schule machen? Schon kleine Beträge tun unserer Kasse gut, mehr noch, sie ermuntern uns zu weiterem Eifer, wie wir auch diese Geste unseres Freundes in Grossbritannien als Ansporn empfinden. Herzlichen Dank!

Sie können mit einer solchen Loyalitäts-Adresse auch einer Freundin oder einem Freund ein Geschenk machen (gegen Spendenquittung) oder einem jüngeren Talent zum Beispiel durch eine vergünstigte Patenmitgliedschaft. Rufen Sie doch Isabelle Henn oder mich an.

Der heutige Newsletter enthält wieder einige spannende Nachrichten: zum Beispiel über die Initiative aus unserer Nachbarschaft am Starnberger See, die SKULTURA in Berlin. Ein weiteres Gründungsmitglied, diesmal nicht in GB sondern in Pöcking (auch Teil der globalen Welt), hat uns ein neues Mitglied gebracht, ein Galeristenpaar mit viel versprechenden Ideen; lesen Sie den Bericht darüber.

Für uns im engeren Team ist es - trotz aller Erfahrung- immer wieder verblüffend zu erleben, wie viel Energie in unserem Netzwerk und seinem inzwischen international aufgebauten Ruf schon steckt. Was uns in den Anfangsjahren noch wochenlange Recherchen und Überzeugungsarbeit kostete, gelingt in glücklichen Momenten auf Anhieb. So hat uns ein anderes Mitglied die Türen geöffnet zu den internationalen Künstlerorganisationen in Europa. Diese Kontakte werden wir jetzt mobilisieren - zur Vergrößerung Ihres Netzwerkes. Mehr darüber im Neuen Jahr.

Indem ich solche Beispiele erzähle, möchte ich Sie ermuntern, uns etwas von dem sicher gewaltigen Potenzial zu erschließen, das in Ihrer aller persönlichen Netzwerken steckt. Keine Bange, Sie verlieren nichts, sondern gewinnen dazu. Machen Sie doch einmal einen Versuch und sprechen Sie mit mir! Ich würde mich sehr darüber freuen. Im Gespräch kommen die besten Ideen.

Herzlichst

Ihr Ralf Kirberg

ralf.kirberg@sculpture-network.org

29.10.2008

B Events und News

Nachbericht Regional Members' Meeting – Neumarkt 05.10.2008



Anlässlich der Finissage der Ausstellung des Lothar-Fischer-Preisträgers 2007 - Rolf Wicker – am 5. Oktober 2008 hatte das Museum unter der Leitung von Dr. Pia Dornacher zu einem Regional Members' Meeting eingeladen. Gefreut haben wir uns auch deshalb, weil wir in dieser Veranstaltung eine gute Fortsetzung und Intensivierung unserer Zusammenarbeit mit der AG Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen e. V. <http://www.skulpturensammlungen.de/> und deren Mitgliedern sehen.

Unsere Besuchergruppe startete nach der Begrüßung durch Dr. Pia Dornacher und Dr. Gabriele Moritz vom Kulturamt zu einem Rundgang durch die Stadt, bei dem vor allem das Thema zunächst größerer Widerstände gegen die Aufstellung von Werken Fischer's lebhaft diskutiert wurde. Als Vorbereitung auf den Bau des Museums begann es 2002 mit *Drei Reiter*, was zu harten Kontroversen in der Bevölkerung führte, und viele Aktionen der Verständigung durch unsere Gastgeberinnen und weiterer Persönlichkeiten bedurfte. Ein mühsamer aber am Ende erfolgreicher Prozess.



Impressionen vom Regional Members Meeting in Neumarkt (Fotos: Eberhard Hauff und Jo Winter)

Ein besonderer Genuss war anschließend der Rundgang durchs Museum mit Dr. Pia Dornacher. Architekt Johannes Berschneider stieß dazu und erzählte uns interessante Details der - im Dialog mit dem wenig später verstorbenen Lothar Fischer entwickelten - Planung und der Baugeschichte. Es entstand so ein erkenntnisreiches Gespräch zwischen uns allen über das Spannungsfeld von Bildhauerei und Architektur. Schließlich konnten wir mit dem Preisträger Rolf Wicker über seine große Installation sprechen.

(mehr....)

Ralf Kirberg

Lesen Sie den vollständigen Bericht unter:

<http://www.sculpture-network.org/storymonth/index.php?lang=de>

Vorbericht Regional Members' Meeting – Friedrichshafen am 18. November 2008



Jährlich kommen bis zu 300.000 Besucher ins Zeppelin Museum Friedrichshafen

Wir laden Sie wieder nach Friedrichshafen am Bodensee ein. Diesmal ist der Anlass die Ausstellung im Zeppelin Museum, an der zehn unserer Mitglieder teilnehmen.

Das Treffen wird schon am frühen Nachmittag beginnen mit einer speziellen Führung durch das Zeppelin Museum, einem Empfang der Stadt und der Besichtigung eines grossen Brunnens. Anschließend wird kontrovers über Skulptur im öffentlichen Raum diskutiert und die ZF Stiftung stellt sich vor, eine der grössten deutschen Privatstiftungen für Kultur. In der spektakulären grossen Ausstellungshalle des Museums wird dann die Ausstellung eröffnet. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen versandt.

C Berichte

Ein neues Mitglied: **SCULPTURA - European Sculpture Fair**

Vor fast acht Jahren hatten die Kunsthändler Dr. Benno Gantner und seine Frau Maria-Luise Hopp-Gantner aus Starnberg bei München eine grossartige Idee: Sie wollten eine exklusive Verkaufsausstellung für europäische und außereuropäische Skulpturen aller Epochen bis hin zur Moderne schaffen. Damit wollten sie helfen, das Augenmerk verstärkt auf die Gattung Skulptur zu lenken und dem Handel mit Skulpturen eine breitere Basis in der öffentlichen und medialen Wahrnehmung sowie im allgemeinen Interesse zu verschaffen. Und sie waren sich einig, dass sie die Messe als feste Institution in Berlin etablieren und dabei auch kunsthistorische Inhalte zur Gattung Skulptur vermitteln und Maßstäbe setzen wollten.

Lang arbeiteten sie an ihrer Idee, bis sie mit Prof. Dr. Hans Ottomeyer, dem Generaldirektor des Deutschen Historischen Museums in Berlin, den passenden Partner fanden: in seinem Museum, im sog. Schlüterhof, findet nun vom **12. bis 16. November 2008** die erste „**SCULPTURA – European Sculpture Fair**“ statt.



1730 als preußisches Zeughaus in Berlin erbaut wurde es im Jahre 1987 als Deutsches Historisches Museum gegründet/© U.Schwarz

Mit herausragenden Werken der Bildhauerkunst von der Antike bis zur Moderne und mit einer ausgesuchten Zahl engagierter und qualifizierter Händler aus diesen Sektoren möchte die Messe den Blick auf die besonderen Qualitäten der Skulptur lenken. Skulptur ist nicht nur ein Element der Dekoration sondern vor allem eine Kunstgattung mit eigenem künstlerischem Status und stets als medialer Gegenpol zur Malerei zu sehen.

Wichtiger Bestandteil der Messeveranstaltung ist das umfangreiche Rahmenprogramm. So findet ab Donnerstag, 13.11.2008, (Eröffnung um 16 Uhr) bis Samstag, 15.11., ein internationales Symposium statt mit hochkarätigen Wissenschaftlern von berühmten Museen, so z.B. dem J. Paul Getty Museum, Los Angeles, dem Victoria & Albert Museum, London, aus Florenz, Wien, München, Frankfurt und Berlin. Das Symposium soll dem Publikum - Fachleuten und Besuchern - die Möglichkeit zur Erfahrungserweiterung und zum Gedankenaustausch bieten. Das Symposium ist ein Projekt der Verkaufsausstellung SCULPTURA und wird in enger Kooperation mit der Skulpturensammlung und dem Museum für Byzantinische Kunst (Bodemuseum) veranstaltet. Geboten werden außerdem Führungen durch die Berliner Skulpturensammlungen sowie natürlich Führungen durch die Verkaufsausstellung selbst. Die Vorträge und ihre Ergebnisse sollen in Buchform publiziert werden.

Die Skulpturenmesse und das Symposium bilden zusammen ein besonderes kulturelles Ereignis, wird doch zum ersten Mal überhaupt mit dieser Verkaufsausstellung und ihrem wissenschaftlichen Begleitprogramm die Gattung Skulptur umfassend in den Blick genommen. Mit Werken der Bildhauerkunst hat sich Berlin als Metropole und Hauptstadt bereits historisch ein Medium seiner öffentlichen Selbstdarstellung gewählt. Auch seine Museumsgeschichte spiegelt diese Tatsache wider, denn in Berlin sind die bedeutendsten deutschen Skulpturensammlungen beheimatet. Durch die glanzvolle Wiedereröffnung von DHM und Bodemuseum 2006 und 2007 und das anhaltende Besucherinteresse wird diese Vorreiterrolle auch vom Museumspublikum gebührend bestätigt.



„**SCULPTURA - European Sculpture Fair**“

Veranstaltungsdauer: 12.-16. November 2008

(Vernissage 12. 11. 2008 von 18 – 21 Uhr)

Öffnungszeiten: Do. - So. 13. - 16. 11. 2008 10 - 18 Uhr

Abendöffnung: Freitag, 14. November 2008 18 - 21 Uhr

Veranstaltungsort: Deutsches Historisches Museum Berlin, Schlüterhof, Unter den Linden 2

Weitere Informationen: <http://www.sculptura-artfair.com>

Zürich (CH): Eine Skulptur fährt Strassenbahn

Wenn unser Mitglied der ersten Stunde, der Galerist Robert Drees aus Hannover (D), wieder an der Kunstmesse „Kunst 08 Zürich“ teilnimmt, freut uns das, aber es ist nichts Ungewöhnliches. Auch nicht, dass er dort Arbeiten des Künstlerpaars Venske & Spänle aus München/New York (sie sind natürlich auch Mitglieder von sculpture network) zeigt. Aufhorchen lässt schon eher, dass die drei direkt hinter dem Messegelände im Zentrum von Zürich-Oerlikon ein Ladenlokal angemietet haben und dort für knapp zwei Wochen eine gesonderte Ausstellung bestücken. Das ist ein finanzielles Risiko und erfordert Mut.



Aber die drei gehen noch weiter und haben eine witzige und kreative Idee entwickelt. Im Rahmen des Projekts findet an den beiden Tagen vor der Eröffnung eine Kunst-Aktion mit einer Skulptur von Venske & Spänle statt: ein „Helotroph“ wird auf einer der meist-frequentiertesten Tram-Linien durch Zürich gefahren. Vom Bellevue, dem Herzen Zürichs, geht's jeweils bis vor die Haustür in Oerlikon – und wieder zurück. Studenten sitzen in der Tram und halten die Skulptur wie einen „Schoss-Hund“. Der „Helotroph“ ist aus strahlend weißem Laaser Marmor, der Kühle und Härte ausstrahlt. Durch die sich an den Körper anschmiegende Form wird die in eine Anmutung von organischer Weichheit und Wärme transformiert. Mit dieser subversiven Aktion brechen Venske & Spänle alltägliche Abläufe durch eine Intervention im öffentlichen Raum subtil auf und verfremden sie fast surreal.



Ein „Helotroph“ wird in der Tram spazieren gefahren – wie werden die Fahrgäste reagieren?

Mit ihren „Smörfs“, „Helotrophen“, „Gumpfoten“ oder „Orophyten“ haben Venske & Spänle einen fantastischen Figurenkosmos geschaffen, der die klassische abstrakte Bildhauertradition zitiert und gleichzeitig eine narrative Komponente erschließt. Daraus entfalten sich in einer

unerschöpflichen Formengenealogie nahezu lebendig wirkende Gebilde, die einem prähistorischen Ursprung oder einem genetischen Experiment zu entstammen scheinen

Die Ausstellung: Venske & Spänle "unter anderen" läuft vom 15.11. bis zum 27.11.2008.

Ort: Delicious Artspace, Franklinstrasse 16, CH – 8050 Zürich – Oerlikon

Weitere Informationen: <http://www.galerie-robert-drees.de>

Julian Wild (UK) im Jerwood Sculpture Park, Ragley Hall in Warwickshire

Die gerade eingeweihte Skulptur „System no. 24“ unseres Mitglieds Julian Wild (geb. 1973) entstand als Auftragsarbeit der Jerwood Foundation. Wild studierte an der renommierten Kingston University und war später als Studio-Assistent bei Damian Hirst tätig. Er kreierte seine Serie von „Systems“, um das Potential von Industrie-Material und die Ausdrucksmöglichkeiten der Linie zu erkunden.

Auch wenn „System no. 24“ den Betrachter zu einer eigenen Interpretation einlädt, so ist die Skulptur doch tatsächlich eine direkte Antwort auf Ragley Hall. Die Form der Skulptur basiert auf der Form der klassischen Urnen in den Gärten und das leuchtende Rot stammt von den seidenverspannten Wänden des opulenten „Roten Salon“ im Haus.

Die Skulptur steht auf einem kleinen Hügel, sie balanciert auf einer Kante und scheint im nächsten Augenblick zu kippen.



„System no. 24“ aus beschichteten Chromstahl-Röhren ist 4 Meter hoch

Ah Xian (CN) im Georg-Kolbe Museum Berlin (D)



Human, Human - Cloisonné Bust 8
- Ten Thousand Flowers, 2005, 46 x
45 x 26 cm

Noch bis zum 16. November 2008 zeigt das Georg-Kolbe-Museum die erste europäische Retrospektive des 1960 in Peking geborenen und seit 1989 in Sydney lebenden Künstlers Ah Xian. Seine vorwiegend aus Porzellan gefertigten Figuren und Büsten sind von verschwenderisch-schönen Dekoren bedeckt, deren Motive aus der Kunst der Ming- und Qing-Zeit (14. bis 19. Jahrhundert) stammen. Gleich Tätowierungen überziehen sie die Körperbilder, die von lebenden Modellen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis des Künstlers abgeformt wurden und deren Vokabular verschiedene Kulturen und Zeiten überspannt. Dabei werden auch Fragen nach der Identität Ah Xians aufgeworfen, der 1989 aus politischen Gründen China verlassen hatte.

Die Rückbesinnung auf die Bildsprache und die Techniken des Heimatlandes markiert den Versuch, seine chinesischen Wurzeln unter den Vorzeichen des Exils wiederzubeleben. Durch einen Aufenthalt in der chinesischen Porzellan-Metropolen Jingdezhen, der 1999 mit einem Stipendium des Australian Council

ermöglicht wurde, hat sich Ah Xians Bewusstsein für den Reichtum und die Exzellenz der heimatischen Handwerkstradition entwickelt, die er seitdem für zeitgenössische Kunstpraktiken fruchtbar gemacht hat. Von Meistern ihres Fachs lässt er beispielsweise die komplizierten Baizi-Motive ("hundert Kinder"), das Drachenschuppenmuster aus Rinderknochen oder das Zehntausend-Blüten-Dekor mit gehämmerten Kupfer in feiner Cloisonné-Technik auf die Büsten und Ganzfiguren übertragen. Die Büste als solche war der älteren chinesischen Kunst unbekannt, erst im Kommunismus entwickelte sich eine eigene von der UdSSR übernommene Bildnistradition, die letztlich auf die europäische Renaissance zurückgeht.

Ah Xian ist Autodidakt und arbeitet seit 1980 als professioneller Künstler. 1989 emigriert er unter den Eindrücken des Massakers auf dem "Platz des Himmlischen Friedens" (Tien'anmen) und der darauf folgenden politischen und kulturellen Restauration in China nach Australien. 2001 gewann Ah Xian den Nationalen Skulpturenpreis Australiens. Von 2002 bis 2004 erhielt er das Fellowship Grant des Australia Council. Ende 2003 wurde ihm eine Retrospektive in der Queensland Art Gallery in Brisbane ausgerichtet. In Deutschland waren seine Arbeiten erstmals 2002 im Frankfurter Museum für Angewandte Kunst (MAK) im Rahmen der Ausstellung "Ah Xian Meets Jingdezhen" zu sehen.

Kuratiert wird diese Ausstellung von unserem Mitglied Dr. Marc Wellmann, der damit seinen Einstand als neuer Ausstellungs-Leiter des Kolbe Museum gibt. Marc Wellmann ist dem Haus durch mehrere gemeinsame Projekte bekannt, so die Ausstellungen „Bernhard Heiliger: Die Köpfe“ (2000), „Die Macht des Dinglichen: Skulptur heute!“ und „Antony Gormley: Bodies in Space“ (beide 2007).

Zur Ausstellung erscheint in der Edition Braus ein reich bebildertes Katalog mit Texten (dt./engl.) von Melissa Chu, Stephan von der Schulenburg, Hans-Jürgen Schwalm, Britta Schmitz und Dieter Brunner, Hardcover, 96 S., 80 Bilder, ISBN 978-3-89904-304-4
Verkaufspreis in der Ausstellung EUR 25/ im Buchhandel EUR 35

Georg-Kolbe Museum, Sensburger Allee 25, D - 14055 Berlin
Öffnungszeiten: Di - So. 10 - 17 Uhr;
Weitere Informationen: <http://www.georg-kolbe-museum.de>



Im Rahmen der „**SCULPTURA - European Sculpture Fair**“ werden Extra-Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Statuephilia: Contemporary sculptors at the British Museum, London (UK)

Das British Museum besitzt eine der weltgrößten Skulpturen-Sammlungen. In der neuen Ausstellung „Statuephilia“, die noch bis zum 25. Januar 2009 zu sehen ist, werden nun bedeutende Skulpturen von fünf führenden zeitgenössischen britischen Künstlern in die Sammlung integriert. Damit wird ein historischer und über Jahrhunderte verbindender kultureller Kontext aufgezeigt.



Antony Gormley: A CASE FOR AN ANGEL II, 1989, Foto: Jan Uvelius, © Courtesy of the artist and Jay Jopling / White Cube, London

Die Werke von **Damien Hirst, Antony Gormley, Ron Mueck, Marc Quinn** und **Noble and Webster** setzen neue Glanzlichter in der Skulpturensammlung: sie sollen die Besucher an die aussergewöhnliche und ungebrochene Geschichte dieser Kunstform erinnern und an ihre einzigartige Beziehung zur Geschichte der Menschheit. Jedes Werk ist in einem jeweils anderen Saal des Museums so platziert, dass es in eine besondere Beziehung zu den vorhandenen Werken der ständigen Sammlung tritt. Indem für die hervorragenden Werke zeitgenössischer Skulptur ein neuer Kontext geschaffen wird, soll ein neuer visueller Dialog mit der Tradition verschiedener Gebiete ermöglicht werden. Dies soll die Besucher zu neuen Sichtweisen anregen und ermutigen.

Seit über 250 Jahren war und ist die Skulpturen-Sammlung des Museums eine Quelle der Inspiration für zeitgenössische Künstler gewesen und gab Gelegenheit, seltene und hochrangige Skulpturen aus fernen Ländern wie Mexiko, Easter Island, Nigeria, Polynesien, Griechenland, China und Indien zu studieren. Berühmt ist Henry Moores Aussage: „Neunzig Prozent meines Verständnisses und Lernens über Skulptur habe ich vom British Museum.“

Als Gast-Kuratoren dieser faszinierenden Ausstellung fungieren James Fox und Waldemar Januszczak, der bekannte Kunstkritiker der Sunday Times. Er hat auch eine Fernsehserie produziert, „*The Sculpture Diaries*“, die in verkürzter Form auf der Homepage des Museums angeschaut werden kann.

Noch bis zum 25. Januar 2009 - British Museum, Great Russell Street, London WC1B 3DG / Öffnungszeiten: täglich von 10 -17:30 Uhr, der Eintritt ist frei / Weitere Informationen:

http://www.britishmuseum.org/whats_on/all_current_exhibitions/statuephilia.aspx



Mask II, Ron Mueck (2001-2002) © Anthony d'Offay Gallery

Goyang International Open Air Sculpture Symposium 2008 in SEOUL – KOREA

Anfang Oktober nahm unser Mitglied, der bayerische Bildhauer TOBEL, an diesem internationalen Bildhauer-Symposium in Korea teil. Hier sein Erfahrungsbericht:

„Im Jahre 2006 hatte ich erstmals an einem Bildhauer-Symposium in Korea teilgenommen. Nun war es für mich aber schon eine neue Erfahrung, meine Skulptur „Open Secret“ schon fast fertig auf dem Goyang-Symposium in Korea vorzufinden...“

Einige Monate zuvor hatte ich meinen Entwurf als Modell geschickt und dieser wurde dann in China angefertigt und zum Symposium nach Korea geliefert. Eine für koreanische Bildhauer durchaus übliche Art der Umsetzung ihrer Ideen. Einer der koreanischen Teilnehmer hat gar eine eigene Produktionsstätte mit Angestellten in China.

Goyang liegt etwa 30 km nördlich von Seoul, also noch im direkten Einzugsgebiet. Es ist eine innerhalb von 10 Jahren hochgezogene Millionenstadt mit entsprechendem Neubau-Flair. Nur nachts verwandeln sich die Straßen in faszinierende, bunt blinkende, glitzernde Flaniermeilen fürs Window-Shopping.



Geladen waren neben mir Bildhauerprofessoren aus Thailand, Indien, USA, Taiwan und Korea – ich war der einzige ohne einen Titel. Schwerpunkt des Symposiums war der Diskurs über die Skulptur. Einladungen zu Vernissagen, Atelierbesuche und gegenseitige Präsentationen der eigenen Arbeiten standen im Mittelpunkt.

"Open Secret" heißt meine monumentale Skulptur aus ca. 12 Tonnen Granit. Mir gefällt an der Skulptur dieser erste so leichte und fast schon spaßige Eindruck. Jeder weiß gleich, was er sieht, und wir Westler denken an „das Haus vom Nikolaus“.

Der Betrachter ergänzt gedanklich seine Erwartungen oder Wünsche, interpretiert neue Sachen hinein oder nimmt gar etwas heraus. So wird die Skulptur schnell zu einem „Offenen Geheimnis“.

Kommunikation ist für mich Kontaktaufnahme zwischen Menschen. Manche verwenden Worte, andere Bilder. Ich wähle den Stein. Jede Form, jedes Material spricht anders, wirkt unterschiedlich. Es ist eine Frage der Zeit, der Lust und vor allem der inneren Haltung sich mit dieser Sprache zu beschäftigen.“

Weitere Bilder und Infos unter: www.tobel.org

CHUR (CH) - Öffentliche Skulptur bewegt!

Im September Newsletter hatten wir über eine interessante Aktion in Chur (CH) berichtet, wo die Stadt Sondererträge dezidiert für den Ankauf von Skulpturen verwandt hat. Das zeigt nun erfreuliche Folgen.

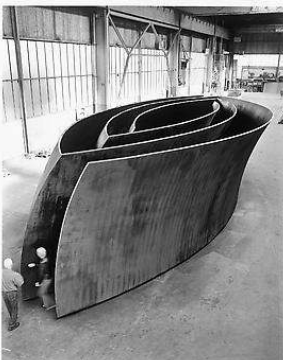
Angeregt von der Aufstellung der großen „Liegenden“ von Hans Josephsohn in der Fußgängerzone der Stadt, hat sich ein bekannter Sammler nun auch eine Skulptur von Josephsohn gekauft, ein Hochrelief des berühmten 87-jährigen Altmeisters der menschlichen Figur.

Peter Wyss, der Vorsitzende der Kunstkommission der Stadt Chur, berichtet dazu ganz begeistert: „Wir konnten den Sammler dazu bewegen, das Relief nicht innen in seinem Haus anzubringen, sondern an der schönen historischen Außenfront. Sie wirkt dort, als hätte sie schon immer dorthin gehört. So haben wir jetzt durch diese private Engagement gleich zwei typische und bedeutende Werke Josephsohns im öffentlichen Raum der Stadt!“ Nun hoffen wir, dass dieses Beispiel Schule macht.



Wie selbstverständlich harmonisiert das Relief von Josephsohn mit dem historischen Portal

Richard Serra (USA) at Gagosian Gallery, London (UK)



Gleich mit einer Doppelausstellung wird Richard Serra (geb. 1939) in den beiden Galerien der Gagosian Gallery in London gefeiert. Noch bis zum 20. Dezember 2008 werden in der Britannia Street drei neue Stahl-Skulpturen und die sog. „forged drawing“ gezeigt sowie in der Davies Street Zeichnungen unter dem Titel „Weight and Measure“.

Die Abbildung zeigt die monumentale Stahl-Skulptur „Open Ended“ von 2007-2008 in der grossen Halle (3,8 x 18,2 x 7,4 m).

Weitere Informationen: <http://www.gagosian.com>

Mechanisches Theater - Skulpturen von Harry Kramer in Heilbronn (D)

Noch bis zum 15. Februar 2009 zeigen die Städtischen Museen Heilbronn eine repräsentative Auswahl aus dem Nachlass des Künstlers Harry Kramer (1925 – 1997), der sich seit 1997 in der Kunsthalle Lingen befindet.

Harry Kramer wurde in den fünfziger und vor allem sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts bekannt: Er erregte mit seinen beweglichen Objekten sowie mit experimentellen Filmen internationales Aufsehen. 1952 entwickelte Kramer sein „Mechanisches Theater“ und später die so genannten „automobilen Skulpturen“ – Objekte, die sich mit Hilfe eines kleinen Elektromotors selbst bewegen. Harry Kramers kinetische Objekte waren ähnlich Bahn brechend wie jene seines Schweizer Zeitgenossen Jean Tinguely. 1964 nahmen beide an der documenta 3 in Kassel teil und erhielten mit ihren Arbeiten große Anerkennung in der Ausstellungsabteilung „Licht und Bewegung“.



Ab 1970 wirkte er an der Kunstakademie Gesamthochschule Kassel als Professor für Bildhauerei und wirbelt dort den letzten Staub des Akademismus aus den Räumen. Am 22. April 1992 verabschiedete Kramer sich nach 22 Jahren von den Studenten der Hochschule mit einer begeistert aufgenommenen und als DVD erhältlichen Abschiedsvorlesung.

Sein Vermächtnis ist die Stiftung Nekropole, der Künstlerfriedhof im Habichtswald in Kassel: schon seit Anfang der 1980er Jahre beschäftigte er sich mit einem einzigartigen Pantheon im Regen. Ausgewählten documenta-Künstlern sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, ihr eigenes Grabmonument am Blauen See, einem ehemaligen Basaltsteinbruch, zu gestalten. Der Künstler wird in einer Urne beigesetzt – Harry Kramer ist dort als erster Künstler bestattet. Infos unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCnstler-Nekropole>

Zur Ausstellung ist ein Katalog über das Werk von Harry Kramer mit einem Textbeitrag von Stefan Lüddemann erhältlich, „Kunst der Gegenwart aus Niedersachsen“ Band 64, 2007, 80 Seiten, ca. 70 Abbildungen, 20 €

Against Nature - Die hybriden Formen der modernen Bildhauerkunst in Bremen (D)

Noch bis zum 23. November zeigt das Gerhard-Marcks-Haus in Bremen die interessante Ausstellung »Against Nature«, die in Kooperation mit dem Henry Moore Institute in Leeds und dem Museum Beelden aan Zee in Scheveningen entwickelt wurde.

Ende des 19. Jahrhunderts ändert sich der Blick auf die Welt. Unter dem Einfluss des Symbolismus bekommen Fantasiewesen eine neue Bedeutung, sie verweisen nicht mehr nur auf bekannte Geschichten aus der Mythologie, sondern auch auf eine mögliche Zukunft. Die am Henry Moore Institute in Leeds vorbereitete Ausstellung »Against Nature« geht den verschiedenen möglichen Verbindungen zwischen der menschlichen Figur, dem Tier, der Maschine und der Pflanze nach und zeigt, wie minimale Verschiebungen enorme Konsequenzen für die Bedeutung eines Kunstwerkes haben.

In der Ausstellung werden Hauptwerke der Geschichte der Bildhauerei auf eine unerwartete Art miteinander verbunden, wodurch gezeigt werden soll, dass die gängigen kunsthistorischen Interpretationsmuster die Wahrnehmung extrem einengen.

Zur Ausstellung erscheint der Katalog: Against Nature. The Hybrid Forms of Modern Sculpture, Catalogue ed. by Penelope Curtis & Stephen Feeke. Leeds u.a.O. 2008. 4to. 112 S. mit 76 (28 farb.) teils ganz- bzw. doppelseit. Abb., Ppbd. - Text in dt., engl. & niederl. Sprache. In der Ausstellung zum Preis von € 23, danach im Buchhandel € 39.

D Ausstellungen und Veranstaltungen

Deutschland

Au

Ateliercafé von Ina* & Hex*

am 09. Nov. 2008, ab 13 Uhr / Penzlestr. 16, 84072 Au

Bamberg

BLUEMERANT mit und von Rosa Brunner*

01. Nov. - 07. Dez. 2008 / Siechenstraße 4, 96052 Bamberg

Weitere Informationen: <http://www.blumerant.de>

Berlin

follow the line mit Brigitte Schwacke*

04. Nov. 2008 - 10. Jan. 2009 / Eröffnung: 01. Nov., 19 Uhr / Galerie Elly Brose-Eiermann, Zimmerstr. 88-89,

Weitere Informationen: <http://www.buero-fuer-kunst.de>

Métro:lieux - Métro:Orte Photographie mit Margret Holz*

19. Sept. - 28. Nov. 2008 / Zentral- u. Landesbibliothek Berlin, Ribbeck-Haus, Breite Str. 36

Weitere Informationen: <http://www.zlb.de>

02. Okt. - 28. Nov. 2008 / Bezirkszentralbibliothek, Friedrichshain - Kreuzberg, Grünberger Straße 54

Weitere Informationen: <http://www.mabois.de>

Leinwandmesser - Die Geschichte eines Pferdes - Ein fabelhaftes Schauspiel mit Musik

24. Okt. - 07. Dez. 2008 / Bühne: Robert Schmidt-Matt* / theaterforum kreuzberg, Eisenbahnstraße 21

Weitere Informationen: <http://www.tfk-berlin.de>

Diessen

Querschnitt - 43 der renommiertesten Künstler der Galerie

Fritz-Winter-Atelier*, Forstanger 15 a, 86911 Diessen am Ammersee

Weitere Informationen: <http://www.fritz-winter-atelier.de>

Düsseldorf

Heinz Mack - Zero bei Beck & Eggeling*

02. Okt. - 15. Nov. 2008 / Beck & Eggeling International Fine Art, Bilker Str. 5, 40213 Düsseldorf

Weitere Informationen: <http://www.beck-eggeling.de>

FRANÇOISE GILOT - LIGNE ET FORMES

25. Okt. 2008 - 17. Jan. 2009 / GALERIE FÜR KUNST VON PICASSO Conzen | Beck & Eggeling*, Adresse s.o.

Weitere Informationen: <http://www.art-by-pablo-picasso.de>

PHOTOGRAPHIE von Ursula Schulz-Dornburg

16. Okt. - 06. Dez. 2008 / Beck & Eggeling* - New Quarters, Adresse s.o.

Weitere Informationen: <http://www.new-quarters.de>

Installation "space to experience" von Magdalena Abakanowicz*

13. Sept. 2008 - 31. Jan. 2009 / Installation im Düsseldorfer Ehrenhof.

Duisburg

Lehmbruck - Beuys. Zeichnungen

16. Nov. 08 - 4. Jan. 09 / Eröffnung: 15. Nov. 15 Uhr / Wilhelm Lehmbruck Museum*, Düsseldorfer Str. 51

Weitere Informationen: <http://www.lehmbruckmuseum.de>

Reiner Ruthenbeck

12. Okt. 08 - 11. Jan. 09 / Wilhelm Lehmbruck Museum*, Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Weitere Informationen: <http://www.lehmbruckmuseum.de>

Hamburg

KLAUS MÜLLER-KLUG*. SKULPTUR + J. HEINRICH OLBRISCH. MALEREI

14. Nov. 08 - 13. Feb. 09 / Eröffnung: 13. Nov. 08, 18 Uhr / Hanseat. Rechtsanwaltskammer, Bleichenbrücke 9

Hannover

Pertti Kekarainen - TILA

10. Okt. - 15. Nov. 2008 / Galerie Robert Drees*, Weidendamm 15

Weitere Informationen: <http://www.galerie-robert-drees.de>

Frankfurt am Main

Hans Scheib: "Kalte Nadel, Radierungen 1977-2004" - im KunstRaum Bernusstraße*

05. Nov. - 20. Dez. 08 / Eröffnung: 05. Nov. 08, 19 Uhr / KunstRaum, Marina Grützmaker*, Bernusstr. 18

Weitere Informationen: <http://www.kunstraum-bernusstrasse.de>

naheliegend - ausstellung - (spationierung: 18 pt) - zu sprache, schrift und büchern
11. Okt. - 01. Nov. 2008 / gutleut verlag, ausstellungsraum, Gutleutstraße 15
Weitere Informationen: <http://www.gutleut-verlag.com> + <http://www.gutleut15.com>

Freiburg

Heike Endemann*: Holz - Skulpturenausstellung
bis 16. Dez. 2008 / Badenova, Tullastr. 61, 79108 Freiburg
Weitere Informationen: <http://www.heike-endemann.de>

Köln

Raum – Zeichnung von Knopp Ferro*
13. Sept. - 31. Okt. 2008 / Galerie Joellenbeck - Michael Nickel, St. Apern Strasse 40, 50667 Köln
Weitere Informationen: <http://www.galerie-joellenbeck.de>

Neumarkt i.d.Opf.

Die sichtbare Stille - Giorgio Morandi im Dialog mit Plastiken von Christina von Bitter
19. Okt. 2008 - 22. Feb. 2009 / Museum Lothar Fischer*, Weiherstr. 7 a, 92318 Neumarkt i.d. OPf.
Weitere Informationen: <http://www.museum-lothar-fischer.de>

Pähl

Antonio Marra - "Ausgesuchte Werke"
02. Nov. - 21. Dez. 2008 / Eröffnung: 02. Nov., 11 Uhr / Galerie im Unteren Schloss*, Ammerseestr. 6
Weitere Informationen: <http://www.galerie-unteres-schloss.de>

Passau

Markus Lüpertz - Gestern und Heute - Skulpturen - Malerei - Zeichnung
11. Okt. - 30. Nov. 08 / Medienzentrum, Verlagsgruppe Passau, Medienstr. 5 & MMK - Wörlen*, Bräugasse 17
Weitere Informationen: <http://www.mmk-passau.de>

Henri de Toulouse-Lautrec und die Stars von Montmatre

18. Okt. 2008 - 25. Jan. 2009 / Museum Moderner Kunst - Wörlen*, Bräugasse 17, 94032 Passau
Weitere Informationen: <http://www.mmk-passau.de>

Großbritannien

Ragley Hall

System No. 24 (2008) von Julian Wild*
am 22. Okt. im The Jerwood Sculpture Park enthüllt.
Weitere Informationen: <http://www.jerwoodsculpture.org/>

Italien

Monza

FUTURISMO e FUTURO – u.a. mit Alex Corno*
7. Nov. 2008 – 30. Jan. 2009 / Antologia Galleria d`Arte, Via Zucchi, 14 ,
Weitere Informationen: <http://www.galleriaantologia.it>

Norwegen

Oslo

BARBARA CZAPRA & ABI SHEK*in Oslo, Norwegen
25. Okt. - 16. Nov. 2008 / TEGNERFORBUNDET GALLERI, Rådhusgaten 17, 0158 Oslo
Weitere Informationen: <http://www.tegnerforbundet.no>

Liechtenstein

Knockin' on Heaven's Door - Kunstmuseum Liechtenstein*
26. Sept. 2008 - 18. Jan. 2009 / Städtle 32, 9490 Vaduz
Weitere Informationen: <http://www.kunstmuseum.li>

Martin Frommelt - Frühe und Neue Malerei - Kunstmuseum Liechtenstein*
24. Okt. 2008 - 15. Feb. 2009 / Adresse s.o.

Österreich

Feldkirch

Matt Mullican - Shooting Inside - vom Kunstmuseum Liechtenstein*
16. Okt. - 27. Dez. 2008 / in der Johanniterkirche Feldkirch, Vorarlberg
Weitere Informationen: <http://www.kunstmuseum.li>

Wien

Weit in der Mitte mit Matthias Bildstein*

01. - 15. Nov. 2008 / Eröffnung: 01. Nov., 19 Uhr / Offspace, Kranzgasse 24, 1150 Wien

Weitere Informationen: <http://weitindermitte.org>

Ziersdorf

Virtuelle Gesichtsräume mit Johannes Deutsch*

31. Okt. - 29. Nov. 2008 / Konzerthaus Weinviertel, Hornerstr. 7, 3710 Ziersdorf

Weitere Informationen: <http://www.noearth.at>

Schweiz

Bonstetten

Urs-P. Twellmann* - Skulpturen in Holz/ Heinz Göbel - Malerei

8. Nov. - 7. Dez. 2008, Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Dorfzentrum Burgwies, 8906 Bonstetten

Weitere Informationen: www.ggbohrer.ch

Brugg

Holzskulpturen von Adrian Bütikofer*

25. Okt. - 16. Nov. 2008 / ALPHAarte Gallery, Hauptstrasse 29, 5200 Brugg

Weitere Informationen: <http://www.alpha-arte.ch/>

Zürich - Oerlikon

Venske & Spänle* „unter anderen“

15. Nov. - 27. Nov. 2008 / Delicious Artspace, Franklinstrasse 16, 8050 Zürich

Weitere Informationen: <http://www.galerie-robert-drees.de>

USA

Chicago

Lea Dolinsky*: Keramik-Skulpturen

06. - 09. Nov. 2008 / auf der Kunstmesse SOFA, Chicago, Galerie Maria Elena Kravetz, Messestand 1606

Weitere Informationen: <http://www.mariaelenakravetzgallery.com>

E Buchhinweise und -besprechungen

Christa Lichtenstern: Henry Moore. Werk – Theorie – Wirkung



Anlässlich des Besuches von sculpture network am 4. September konnte Prof. Dr. Christa Lichtenstern das erste Exemplar ihres neuen Moore-Buchs dem Team der Henry Moore Foundation überreichen

Henry Moore (1898 –1986) setzte für die Skulptur des 20. Jahrhunderts neue Maßstäbe. Wie kein zweiter beeinflusste er das bildhauerische Denken seiner Zeit und prägte die Formensprache ganzer Generationen von Bildhauern. Mit seinen monumentalen Bronzen, Stein- und Holzskulpturen stiess Moore in neue Dimensionen vor. Seine kraftvollen Figuren treten stets in einen Dialog mit der umgebenden Natur, Gebäuden oder Platzanlagen und ziehen den Betrachter in ihren Bann

Mit diesem monumentalen Buch, das in Kooperation mit der Royal Academy of Arts, London erschienen ist, hat unser Mitglied Prof. em. Dr. Christa Lichtenstern einen zentralen Höhepunkt ihres akademischen Lebenswerks vorgelegt. Lichtenstern, die bis Anfang

des Jahres Ordinaria für Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken war, gilt als eine der international führenden Moore-Experten. Ihre langjährigen Forschungen wurden wesentlich durch die Gespräche gefördert, die sie mit dem Künstler geführt hat.

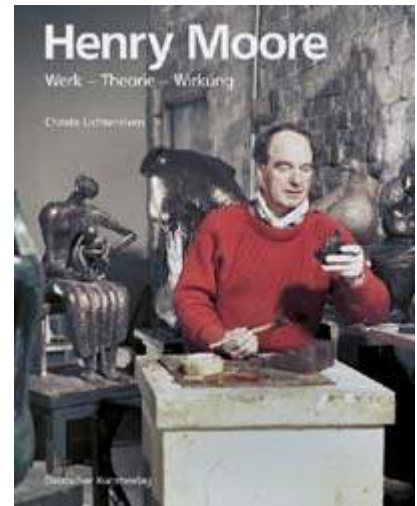
Ihr Buch führt in Moores Werkstatt und in sein bildnerisches Denken ein und zeichnet die für einen Bildhauer ungewöhnliche weltweite Wirkungsgeschichte nach. Moore war kein Mann des Elfenbeinturms. Seine während der Bombardierung Londons in U-Bahn-Schächten konzipierten „Shelter Drawings“ haben in der Nachkriegszeit die westlichen Humanismus-

Vorstellungen mitbestimmt. Vor der UNESCO trat er für einen evolutionären Kunst-Begriff ein.

Sein ins Phantastische erweitertes Menschenbild verschmolz mit einer neuen Naturästhetik. Die Autorin rekonstruiert Moores bislang noch nirgends systematisch erschlossenen bildhauerischen Leitgedanken und gelangt dabei zu hoch aktuellen und bisher wenig bedachten Prinzipien seines Werkes. Dabei dient die Ideengeschichte des »organic whole« (Moore) als ein erstaunlich effizienter Generalschlüssel zu seiner Kunst, deren globale Wirkung hier erstmals fundiert nachgewiesen wird.

Immer waren es zuerst die Künstler, die Moores organische Formensprache studierten und weiterführten. Wie differenziert und zugleich interkulturell vernetzt seine Rezeptionsgeschichte z.B. in West- und Ostdeutschland, England, Nordamerika, Japan, Russland und Polen verlief, wird hier erstmals aufgezeigt. Und Lichtenstern hat Recht mit ihrer Feststellung, dass die Wirkungsgeschichte Moores aus skulpturgeschichtlicher Perspektive gesehen „schlichtweg beispiellos“ ist: das Kapitel über die Aspekte seiner Wirkungsgeschichte liest sich wie das „Who is Who“ der modernen Skulptur.

Welche Hochachtung Henry Moore auch heute noch von Künstlern entgegengebracht wird und wie er ganze Generationen geprägt hat, wird in dem interessanten und sehr einfühlsamen Vorwort des bekannten britischen Bildhauers Tony Cragg mehr als deutlich.



Dieses Buch ist eine Pflichtlektüre für jeden, der an den Grundlagen der modernen Skulptur interessiert ist.

Christa Lichtenstern: Henry Moore. Werk – Theorie – Wirkung
Deutscher Kunstverlag, Berlin/München, in Kooperation mit der Royal Academy of Arts, London; Mit einem Vorwort von Tony Cragg; 472 Seiten mit 218 farbigen und 279 s/w Abb., Leinen mit Schutzumschlag; ISBN: 978-3-422-06717-2; 68,00 € [D] | 115,00 SFR [CH]

F In eigener Sache

Wenn Sie weitere Informationen über sculpture network erhalten möchten und/oder Interesse haben, Mitglied bei sculpture network zu werden, wenden Sie sich bitte an Isabelle Henn, Tel: +49-8157-9979010 oder per Mail: isabelle.henn@sculpture-network.org

Ihr News-Team, news@sculpture-network.org